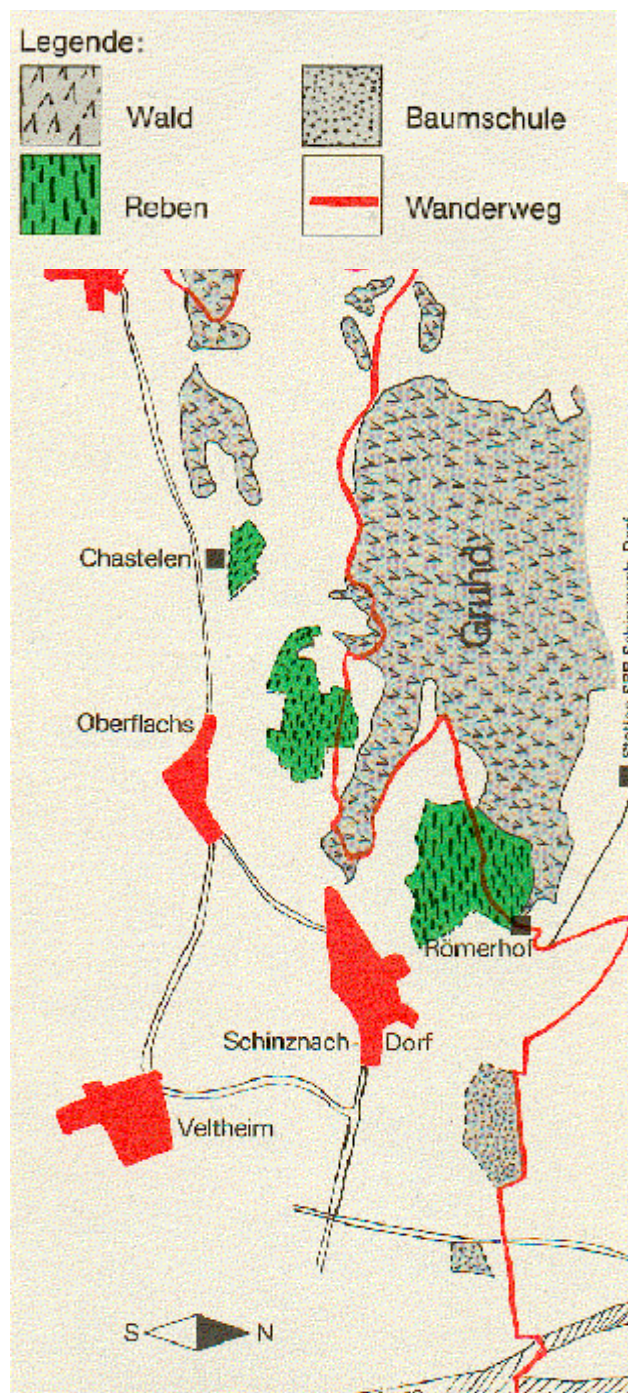


Vier Wandertipps aus der Region

Typ 1 Entdecken Sie das Rebgebiet des Schenkenbergertals

Ausgangspunkt	Bahnhof Schinznach-Bad
Besonderheiten	Rebgebiet Baumschule mit Dampflok-Zug Ruine Schenkenberg
Wanderzeit	zirka 3 Stunden
Karte	Landeskarte der Schweiz 1 : 25000, Blatt 1069, Frick
Bahnstationen Postautokurse	Brugg, Schinznach-Bad und Wildegg ab Brugg und ab Wildegg in alle Dörfer des Schenkenbergertales und zurück



Wanderroute

Durch die Unterführung des Bahnhofs in Schinznach-Bad gelangen wir auf einen Wanderweg, der uns durch den schönen Auenwald zur Stauwehrbrücke der Aare führt, von wo wir einen prächtigen Ausblick auf die Gisliflue, das Schloss Wildegg und das Gasthaus Vierlinden geniessen.

Ganz in der Nähe der Brücke mündet der Talbach, dem wir nun folgen, über die Ortsverbindungsstrasse Villnachern - Veltheim hinaus bis zu einer kleinen Brücke. Von dort führt der Weg in die Baumschule Zulauf. Samstags und sonntags fährt im Sommer ein Dampflokomotiv-Zug durch die eindrucksvolle Anlage.

Und weiter geht man Richtung Bözenegg und (ehemalige) Bahnstation Schinznach-Dorf, zirka 400 m, und dann links den Hang hinauf zum Römerhof. Der Name dieses Hauses erinnert an frühe Spuren der Römerzeit. Die Lage lädt ein zu einer kurzen Rast und zu einem Blick auf die Bözberglinie und den Linnerberg.

Ein Fahrweg führt uns anschliessend durch den Schinznacher Haupttrebberg, das grösste Riesling-Sylvaner-Anbaugebiet des Kantons Aargau, bis hinauf zum Gegenhang, der sogenannten Winterhalde, die wir durchqueren bis zum prächtigen Aussichtspunkt, der Wanne. Hier verlassen wir sozusagen das Aaretal, durchwandern ein kurzes Waldstück und stehen dann staunend vor dem Schenkenbergertal. Dieser schöne Ausblick bleibt uns lange erhalten, während wir zuerst die Oberflacher Reben durchqueren, dann, teils im Wald, teils dem unteren Waldrand des Chalms nach, den Weg zum Eich und zu den Schenkenberger Höfen verfolgen.

Ein letzter kleiner Aufstieg bringt uns zur Ruine. Und es lohnt sich wahrhaftig, hier eine kurze Rast einzuschalten. Welch herrlichen Standort haben die Erbauer dieser Burg ausgewählt! Fast ungern nimmt man den Weg um den Hügel herum, hinunter nach Thalheim, unter die Füsse.

Unten, in den Dörfern des Tales, stärken wir uns in einer der heimeligen, gastfreundlichen Wirtschaften. Dann bringt uns das Postauto in die Nähe unseres Ausgangspunktes zurück. (Zwischen Schinznach-Dorf und Schinznach-Bad besteht keine Postautoverbindung).

Tipp 2 **Von Vindonissa (Amphitheater) zum Auengebiet an der Aare**

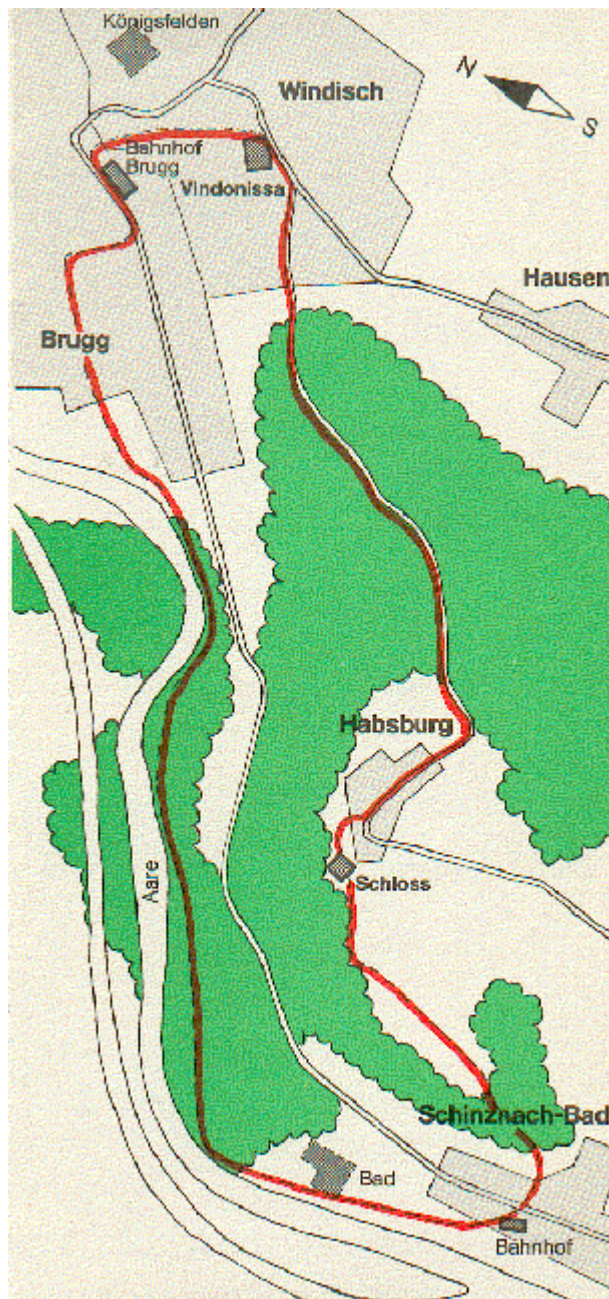
Ausgangspunkt Bahnhof Brugg

Besonderheiten Amphitheater
Schloss Habsburg
Aquarena (Bad Schinznach)

Wanderzeit zirka 3 Stunden

Karte Landeskarte der Schweiz 1 : 25000,
Blatt 1069, Frick

Bahnstationen Brugg und Schinznach-Bad
Postautokurse Brugg - Habsburg - Scherz



Wanderroute

Ab Bahnhof Brugg wandern wir Richtung Windisch an der Fachhochschule vorbei zum Amphitheater Vindonissa. Via Hauserstrasse - Habsburgstrasse führt die Route über die Bahnlinie Brugg - Wohlen zu dem durch den Sturm "Lothar" arg in Mitleidenschaft gezogenen Habsburgwald. Wir folgen der Strasse und erreichen nach ½ Stunden Marschzeit das Dorf Habsburg.

Auf der Höhe des Wülpelsberges wurde um 1020 die Habsburg errichtet. Mit den Festungen Wildeggen und Brunegg entstand in der Folge ein klug ausgedachtes Burgendreieck. Nahe beim schweizerischen Wassertor gelegen, bildete es samt der Gründungsstadt Brugg (13. Jahrhundert) und dem Hauskloster Königsfelden (gestiftet 1309 nach der Ermordung König Albrechts I im Jahre 1308) den Schwerpunkt der habsburgerischen Besitzungen im Westen. Die Habsburg gehört heute dem Kanton Aargau, der hier ein Ausflugsrestaurant einrichten liess.

Nach einem halbstündigen Abstieg durch Wiesen und Wald, hinunter ins Aaretal, erscheint das Bad Schinznach. Der berühmte Kurort besitzt eine der stärksten Schwefelquellen. Die Kuranlagen mit dem weitherum bekannten Erlebnisbad "Aquarena" liegen in herrlicher Aarelandschaft.

Dem Aarelauf folgend, durchqueren wir eine lehrreiche Schachengegend und kehren nach etwa 1 Stunde nach Brugg zurück.